



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 66. Vom 22. Augusti. 1689.

1689

Vom 22 Augusti. 1689.

Die Europäische



N^o 66

Bringet dißmahl

Außdem Feld-Lager

vor Wäynß / den 24 Aug. A.v.

WAn hat seither 2. Tagen beyders
seits mit Schüssen ganz ingehalten / indessen aber
arbeitet man stark Junter der Erden. Gestern
fanden die Kaiserl. eine Mine / so aber nicht ge-
füllt war / doch stunde das Licht noch darinnen / so den Un-
serigen wol zu statten kommen. Die Ehrh. Bährische Artol-
lorie

terie ist nun auch angelangt, und stehet in den 12 APOSTELN. Die Franzosen haben zwar ihre Stöße tieff in die Wälle eingeschritten, können aber nicht viel mehr mit aufrichten, weßwegen sie um die Linie zu verlängern das eine Nonnen-Closter jeund auffüllen / und eine Batterie darauf machen wollen.

Auf der Bergstrassen / vom 14 Aug.

Wie man vernimt / so haben die Franzosen sich zurück bey Fort Louys über den Rhein gezogen, bey Vorhabens Wähng zu entsetzen. Vor 2 Wochen ist der Schweizerische Major Buckel mit 150 Schweizern nach Heydelberg kommen / welche auch alda annoch in Garnison liegen; auffer diesen liegt noch das Württembergische Regiment dassetst / und sind die standhaftigste gebliebene Bürger entschlossen, nebst der Garnison ihre Stadt gegen die Franzosen bis auff den letzten Blutstropffen zu beschützen, in der Hoffnung, Gott werde sie und die einquartiree Soldaten stärken, daß die Feinde nichts an ihnen werden haben können.

Käyserl. Hoffstadt zu Menburg vom 23 Aug.

Jh. Käyserl. Maytt. befinden sich noch allhier, und weil der Herr Graff Heinrich von Mansfeld noch nicht ankommen / als kan man den Tag, wann die Copulation gehen möchte, nicht vor gewiß berichten, man vermuthet doch, daß auff den 28. dieses vorbegehen solle! nachdem werden Jh. Maytt. der König den 20. voran, und dann beyde Käyserl. Maytt. mit der Hoffstadt den 1. Sept. nach Augspurg folgen. J. Maj. die Königin von Inprug und Jh. Durchl. die Churfürstin aus Bapern befinden sich auch allhier. Hr. Graff Berka wird in gewisser Commission von Jh. Käyserl. Maytt. zu Chur-Brandenburg nach Edln abgeschickt. So ist auch ein Expreser Courier zu den beyden durch Böhme in das Reich marichiren, den Graff Czoborischen Regimentern Hussaren / abgeschickt / mit Käyserl. Ordre, daß sie ihren March außs möglichste beschleunigen sollen, welche ohne Zweifel zu Bedeckung der Hoffstadt umb Augspurg verbleiben werden.

Elfas vom 22 Aug.

Zeithero sind wieder viel Gefangene zu Straßburg eingebracht

bracht worden / so / daß sich jetzt bey 2000 alda befinden
Pforzhe mb ist auch eingedruct / und das Haupt Quartier
anjehs zu Stollhoven / allwo etlich 1000 Bauern die Demol-
tion fortsetzen. In Durlach ist ein grosses Magazin von
Früchten und Wein gewesen / wie auch 6 schöne halbe Car-
thausen / so in die Belagerung Maynz haben sollen gebracht
werden / so aber von den Franzosen zu theil worden : die klei-
ne Stücke haben sie zer schlagen / gesprengt / und das Metall mit
sich hinweg geföhret / dergleichen auch viel Früchten ruiniret.
Hydelberg vom 23 Aug.

Wie Bericht einlämpft / so hat sich die Französiss Armee
getheilet / und stehet die Carallerie bey Rastatt / und die In-
fanterie bey Fort Louis / das Haupt-Quartier aber ist zu
Baden / welchen Ort sie auch unter ihre Gewalt gebracht ha-
ben. In Philipsburg sollen die Franzosen Stücke einge-
schiffet haben / zu was Ende weiß man nicht. Die Schiff-
brücke über den Neckar alhier / ist wieder fertig / und ist das
Wasser in etwas gefallen. Etliche Stunden von Wetz sollen
2000 Franzosen stehen. In Neustadt an der Hard liegen
wieder 200 Mann Franzosen / und fortificieren das so genand-
te Wolpsperger Schloß / (welches ein altes ruinirtes Schloß /
worinnen in vielen Jahren niemand gewohnet hat / und ein
Paß auff Lautern und Homberg ist /) Neustadt aber thun sie
verpallisadiren. Allhier ist man mit Demolirung der Stern-
Schanz und Redoute bald fertig.

Frankfurt / den 17 Augusti.

Verwichenen Donnerstag hat Ihre Hochgräffl. Excellenz
Herre General Graf Reuß in alhieriger Teutscher Haus-
Kirch mit den gewöhnlichen Ceremonien / unter einer herrli-
chen Music mit Trompeten und Heerpauken / als Teutscher
Ordens Ritter eingekleidet worden / worauff sich seine Hoch-
Gräffliche Excellenz selbigen Abend noch wieder in das La-
ger vor Maynz erhoben ; von dannen hat man / daß als ver-
wichenen Montag die Hessische gewöhnlicher massen in dem
Trantschen abgelöst / selbig das Glück gehabt / eine Französiss-
sche Mine zu entdecken / und 24 Centner Pulver daraus zu
nehmen. Am Mittwoch hat man von der Käyserl. Batterie
ein

2
stige Bomben auff die feindliche geworffen / deren eine des
Feindes Pulver ergriffen / und selbiges nebst denen auff dem
Hollwerck im Vorrath habende Bomben und Granaten in
Brand gesteckt wodurch der Franzosen viele todt blieben / und
sonsten grosser Schaden geschehen: den Donnerstaag darauff
hat man Käyserl. Seithe eine Mine auff die Contre carpen
springen lassen / welche auch solchen effect verhan / das besagte
Contrescarpen gleich darauff behauptet worden. By Phi-
lippsburg sollen sich dem Bericht nach / die Franzosen in 18000.
Mann stark versambeln / ob sie nun den Entzug auff Wäpnig /
oder sonsten etwas tentiren werden / wird die Zeit geben. In-
dessen hat man gewisse Nachricht / das die Franzosen in Wäpnig
mangelt an Munition empfinden. Sonsten wird auß Italien
so wol als über Paris Confirmiret / das Ihre Päbstl. Heil.
den 2. 12. dieses im Herrn entschlaffen

Londen / den 19 Augusti.

Briefe von Edburg melden / das das ansuchen der Predi-
canten / so in den Jahr 1661 abgesetzt / weiln sie den Test nicht
prästieren wollen / umb wieder eingesetzt zu werden / vermis-
teist das sie sich der Regierung unterwerffen / von den Parle-
ment zugestanden worden / in welchen man auch von einer Subs-
sidie von 367000 Pfund / gegen künfftigen St. Martin Unter-
redung geflogen / so aber zu keinen Schluß kommen / die Acte
aber zur wieder Einsetzung der Presbiterianischen Minister
welche zeithero des Jahrs 1661 abgesetzt / umb weiln sie gewe-
gert haben / sich mit der Bischöflichen Kirche zu Conformieren /
ist passiret / so hat auch der Lord Hoch Commissarius / die
Acte zu wieder einsetzung des gegenwertigen Grafen von Ar-
gile in allen seinen Gütern / nebst mehr andern vor adjourni-
rung des Parlaments opprobiret.

Am 12 dieses hat daselbsten des Königs Commissarius einen
Brieff von Se. Raott. dem Könige in den Rath productiret /
zu Entlassung eines jedwedem nachher Hofe zu kommen / ausser
denen so entbothen würden / worauff zu Publicirung dieses
Befehls den 13 eine Proclamation entworfen worden / und
bettel die Glieder des Parlaments selbigen Tag zu Regulie-
rung selbiger Affaire (über welchen man nicht un Apparent
heit / das sie eine Adresse präsentiren werden) und einigen an-
do

deren/ etliche Besoignes gehalten / das Detachement der Re-
bellen ist von den General Mackay geschlagen/ nachdeme sie
kurz vorher in Perth die Declaration des abgesetzten Kö-
nigs publiciret / und seynd fast alle Officierer des Generals
Mackay/ so jüngst in feindlichen Händen gefallen/ wieder frey
kommen/ außer den Obristen Balfour / welcher sehr genau
gefangen gehalten wird. 9. Compagnien Englische Reuther
seynd nahe bey Edenburg arriviret / und seynd 2 Priester und
ander Römisch Gesinnete/ nebenst den Kämmerling des letzt-
gewesenen Cantzlers nach dem Castle von Belocknes gebracht.
Der Graff von Dumlangting und der Graff von Selkirke
haben den Eyd als ordinaire Edelente der Königl. Kammer
abgelegt. Vermehenen Mittwoch wurden unterschiedliche
Pacqueten mit verrätherlichen Pharphietten/ von Paris au-
ßer über sandt / so an unterschiedlichen Particulieren bestellet
worden / welche aber solche nach den Post Cantor zurück ge-
bracht / so seynd auch 2 Irren in Neugatte gefangen gesetzt /
welche gesaget haben/ daß ob sie gleich in diensten J. Royt. sie
dennoch versichert wehren / daß König Jacobus in kurzen na-
cher England kommen würde / und wehren sie nicht willens
wieder ihm zu sechten. Auß Irreland hat man / daß die Grä-
fin Tyrconel willensgewesen / in der Stille Irreland zu quitti-
ren / in welchen Ende sie ihre Juwelen und eine gute Quanti-
tät Geld zusammen gepackt gehabt / welches aber alles/ wie sie
vermeinet/ soiches abzusenden/ durch die Officierer von den Co-
stapaaen angehalten worden / biß daß König Jacobus sein Gut-
achten darüber gegeben. Es wird von hier in kurzen eine Con-
siderabile Summa Geldes nacher Schottland gesand werden.
daß Ober-Haus laß am Mittwoch die Bill/ zur erquickung der
Irischen/ Geistlichen Protestanten zum zweytenmahl das Unter-
Haus Approbierte die vergrößte Bill zu den Abschneiden alles
Handels und Commercia mit Frankreich / und sand selbige
nach den Ober Hauje. das Haus trat in einer großen Commis-
se des ganzen Hauses in Deliberation / über der Bill von den
Revenuen/ und redete von den Regulieren der Einkünfte vor
den Prinzen und Princessinnen von Dennemarden und Her-
zogens von Glocester / laß zu solchen Ende eine entworffene
Schrift / und beschloß sonder jemandß wieder sprechen / daß die
Princessinn Anna von Dennemard. seit ihres Lebens 70000

Abend sährlichen Einkommens haben solle.

**Auß dem Braunschweig Lüneburgischen Lager vor Wapuzg
vom 15/ 25 Aug.**

Ob man gleich heute/ als am Tage St. Ludovici gewiß vermuthet hat/ es würde der Feind etwas hauptsächliches entweder durch Sprengung der Minen/ oder mittelst eines Auffalls tentiren/ ist dennoch bis heute Abends nichts erfolgt/ und scheint wohl/ daß/ da wir nunmehr an den Contrescarpe stehen/ und uns mit unsern Approchen an beyden Seiten so wohl fortificirt haben/ dergleichen Auffall nicht wohl practicabel sind. Gestern Abend kam durch Einwerfung einer Bomben Feuer in des Feinds Granaten/ und sind deren nach Aussag der Überläuffer bey 700 Stück zunicht gungen. Wir machen anho zwey neue Batterien an dem Glacis der Contrescarpen. Die Ehrst. große Batterie wird nunmehr auch fertig/ alsdann mon die Stadt besser beschossen wird. Der Prinz von Weldenz ist heut in der Ehrst. U/aque tödlich hiesirt. Altlewil kompt der nach Hannover ab: hielte Graff von Martinin von dannen zurück/ und versicheret/ daß von unsern Trouppen noch 3000. Mann / so nach Flandern destiniert waren/ anherwärts marchieren/ und zu dem hiesigen Corpsossen werden/ wie dann auch J. Durchl. der Herzog in eigener Person sich allhier mit einfinden werden.

Wien/ vom 21 Aug.

Genern hat man auß Bulgarien von der Käyserl. Arme die Nachricht erhalten/ wie daß dieselbe den 11 bis von Passarowitz aufgebrochen/ und den graten Weg auß Nissa marchiret/ alwo der Feind sein Haupt Magazin annoch hat/ und in 12 oder 14 Tagen alda anzulangen verhoffeten / massen auch die Arme auß 3 Wochen lang mit Proviant wol versehen. Wie die Continuirliche Überläuffer aussagen/ sohe der Feind 70000 Mann stark sein/ und sich stets 15 bis 16 Meilen von denen Käyserl. entfernen/ und auß Nissa zurück ziehen/ so dan man nun bald etwas neues zu vernehmen haben wird. Sonsten solle die Türcken welche Zwornick Erobert / Resolviret sein Sobazzu Attaquieren

Auß den Wb tenbergischen vom 15 Augusti.

Die Kronhof... von seither 8 Tagen in diesem Herzogthum der Ehrst. Pfalz und dem Bistumb Speyer eine

grosse Anzahl der schönsten Städte, Flecken, Dörffer und Schlöf-
fer eingeäschert / welcher Unfall dann auch leider! den Herrn
Herzogens Friederich Augusten zu Würtemberg bisher gewe-
sene Residenz Sochsheim am neulichen Frentag Morgens
zwischen 6 und 7 Uhren betroffen hat / indeme belagte Fran-
osen zum andernmahl den Ort attaquiret / an allen Enden ange-
gründet / und so wol das schöne Schloß / neben allen zugehörigen
Herrschafftlichen auffer- und innerhalb der Stadt liegenden Ge-
bäuen / als auch dem Rathhaus / Kirchen / Schulen und allen
andern Häusern erbärmlicher weise in die Aschen gelegt : dem
Bericht nach seynd einige Krancke und in den Wachen gelegene
Kindbeterinnen in den Feuer geblieben. Zwey Tage vor die-
ser Eindschermag hatte eine Französif. Parthey Ordre selbige
Stadt zu plündern und zu verbrennen : Es kamen aber einige
Soldaten unter Anführung des Gen. Rabutinsden in Waffen-
stehenden Bürgern zu hülffe / und griffen die Franzosen derges-
talt an / das selbige die bereits ganz umbringete Stadt wieder-
umb besreyet / bey 100 Franzosen erlegt / und 50 gefangen ge-
nommen / auch mit schönen Beuten an Pferden / und andern zu-
rück gefehret seynd / und wehre das letzte mahl solcher Succurs
in Zeiten vorhanden gewesen / so wär die Stadt erhalten wor-
den. Wegen dieses Herzogsthum Würtemberg ist die Betro-
hung deswegen von dem Marschall de Duras schriftlich gesche-
hen / wie dieses folgende besagt : Im Lager zu Ostfald den 11
Augusti 1689 Ich vernehme das ihr die Pforten eurer Stadt
nicht hat wollen auffmachen / einer Parthey welche ich dahin
geschickt gehabt / und das ihr habet die Gu:des oder Geleits-
Leuthe abgeschlagen / und eine Lösung gegeben / welcher man ge-
antwortet hat. Ich berichte euch das ich wil euer Stadt at-
taquiren und verbrennen / und die Schöffen hengen lassen / und
das ich dergleichen Verwüsthung in dem ganzen Würtembergis.
Land werde lassen ergeben / wann man fortführet sich solcher Lo-
sungen zu bedienen und dergleichen Weigerung zu thun.

Duras &c.

Die Überschrift ware :

An Burgermeister, Schultheiß und Schöffen der Stadt
Sochsheim.

Auf dem Chur-Paperischen Capet vor Maynz / vom 23. Aug.
Den 21 continuirt man die Arbeit an der Batterie und

Miner / zu deren schleunigen Verfertigung / weilten sehr viel
Leuthe darbey todt und blessiret / die Soldaten was Schwehr
an die Arbeit zu bringen / hat man also 1000 Freywillige darzu
angenommen / auch Ihre Czurs Durchl. jeden täglich mit 15
Kreuzern bezahlen zu lassen / gnädigst anbefohlen / dahingegen
sich diese auch verobligirt / die Batterie ins 5 Tage fertig zu
lieffern / zu deren Beschleunigung dann man / so wol mit Herzu-
schaffung der Wallisaden und Brettern / als andern erforderli-
chen Requisiteen eusserst bemühet ist / Diese Nacht wurde Hr.
Graf Arco durch den Hals / aber nicht gefährlich und ein Haupt-
mann von der Artillerie / blessirt / auch in das vor die Reuterey
angelegte Ebulament so zu allen Auffällen sehr vortheil / gertli-
che 100 Dr. 190uner commandirt / und wurden noch diesen Tag
auch 400 freywillige Granatirer von den Regimentern zusamen
gebracht / so da in der Carthaus in Reserva / und täglich davon
200 in denen Approchen liegen / und wird jedem dem Tays von
F. Czurs Durchl. zween Groschen gereicht / umb diese eben-
falls / da der Feind mit einem Auffall etwas tentiren so te. bey
der Hand zu haben. Den 22. Diese Nacht hat man die Zapfen zu
denen Minen angelegt / und bemühet man sich eusserst die Bat-
terie fertig zu haben / diese Nacht haben wir weil unsere Ken-
the mehrentheils unter der Erd / vom Feind wenig Schaden
gelitten. Den 23. Die gestrig von unsrigen vom Feind zu-
rück gejagte Fouragiers berichten / wie das die Vortrouppen
von die rem nur 5. Meilen / die ganze feindliche Armee aber und
weilens Cavallerie in 12000 Mann zehn Meilen von hier
stünde / wilens den D. th. es koste auch was es wolle / zu set-
zen / und erwartet nur noch die bey Fort Loups über den Rheyn
gegangene Infanterie: worauff man nun in unserm vertren-
hirten Lager des Angriffs erwarten wil.

Nieder Elbe / vom 22 Augusti.

Heutige angelangte Briefe auß Rom berichten / das der
Pabst am 2/12 dieses gestorben / worauff zu verfertigung des
Conclave alle Anstalt gemacht / und würden die Cardinälen
am 15/ 25 diesen hinein gehen. Briefe auß Venedig melden /
das ihre Armes Napoli die Ravassia zu Land und Wasser
Belagert / und solchen Obet stark beschossen / wie dann auch
ein tge Nachricht / das die Garnison darinnen eine weiße Fah-
ne umb zu Capitulieren / aufgesteckt.